



Andacht zur Begleitung des „Marsches für das Leben“ im Gebet am Samstag, 19. September 2020, 14.00 Uhr

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters ...

Lied: „Wer unterm Schutz des Höchsten steht“ (GL Nr. 423)

Kurze Einführung:

„Gebet greift nach Gottes Hand, welche allein die Welt verändert.“

Im Gebet greift Gott nach unserer Hand, um die Welt zu verändern.“

Klaus Hemmerle (Bischof von Aachen, +1994)

„...die Welt verändern“ – wer würde sich nicht wünschen, dazu etwas beitragen zu können? Beten und Handeln gehören dabei untrennbar zusammen! Das Leben schützen, besonders an seinem Anfang und Ende, zum Leben ermutigen und für das Leben öffentlich Zeugnis geben – diese gemeinsamen Anliegen führen jedes Jahr Tausende von Menschen beim „Marsch für das Leben“ in Berlin zusammen.

Etwas beitragen – unsere Fürbitte und unser Gebet – wollen auch wir, die wir uns hier heute [Samstag, 19.09.2020] zu einer Andacht versammelt haben, während gleichzeitig der „Marsch für das Leben“ in Berlin stattfindet. Wir wollen beten für den Marsch und seine Teilnehmer und vor allem für das gemeinsame Ziel: den Schutz des Lebens in unserem Land. Wie wir hier beten auch an anderen Orten, in Kirchen und Privathäusern, viele Menschen mit uns in diesem Anliegen.

In einigen Minuten der Stille wollen wir uns nun sammeln für die Begegnung mit Gott.

PSALM 8:

DIE HERRLICHKEIT DES SCHÖPFERS – DIE WÜRDE DES MENSCHEN

HERR, unser Herr, /
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde, *
der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du ein Bollwerk errichtet /
wegen deiner Gegner, *
um zum Einhalten zu bringen Feind und Rächer.

Seh ich deine Himmel, die Werke deiner Finger, *
Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, *
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, *
du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, *
alles hast du gelegt unter seine Füße:

Schafe und Rinder, sie alle *
und auch die wilden Tiere,

die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, *
was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

HERR, unser Herr, *
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit, *
und in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Nun lobet Gott im hohen Thron“ (GL Nr. 393)

Schriftwort

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 6,10-20)

Aufruf zum geistlichen Kampf:

10 Schließlich: Werdet stark durch die Kraft und Macht des Herrn!

11 Zieht an die Waffenrüstung Gottes, um den listigen Anschlägen des Teufels zu widerstehen!

12 Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen Mächte und Gewalten, gegen die Weltherrscher dieser Finsternis, gegen die bösen Geister in den himmlischen Bereichen.

13 Darum legt die Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils widerstehen, alles vollbringen und standhalten könnt!

14 Steht also da, eure Hüften umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit,

15 die Füße beschuht mit der Bereitschaft für das Evangelium des Friedens.

16 Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.

17 Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes!

18 Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen,

19 auch für mich, dass mir das rechte Wort gegeben werde, sooft ich meinen Mund auftue, mit Freimut das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden;

20 als dessen Gesandter bin ich in Ketten, damit ich in ihm freimütig zu reden vermag, wie es meine Pflicht ist.

Predigtgedanken (Vorschlag)

Es erscheint sinnvoll, sich für die Andacht einen passenden Ausschnitt z.B. aus der Predigt von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer herauszusuchen und als Gedanken im Rahmen der Andacht vorzulesen. Wir schlagen folgenden Predigtauszug vor:

„Wertvolle Gedanken hat Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, Regensburg, in seiner Predigt beim Marsch für das Leben in Berlin 16.09.2017 formuliert:

...

Wenn wir zusammen gekommen sind, um zu beten und Gottes Wort zu hören, dann dürfen wir uns ruhig zuerst bewusst machen, dass uns nicht erst Gottes Wort und unser christlicher Glaube verpflichten, die Stimme zu erheben für das Leben, insbesondere für die Schwächsten in unserer Gesellschaft, sondern erst schon einmal die Vernunft und das natürliche Sittengesetz, das uns als Handlungsregel nahelegt, mit anderen so umzugehen, wie wir selbst es für uns wünschen: die Goldene Regel. Darüber hinaus hat das Grundgesetz unseres Landes – unter dem Eindruck der Folgen einer menschenverachtenden Ideologie – im ersten Artikel festgehalten: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung der staatlichen Gewalt.“

In Artikel 2 heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“ (Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland) Diese Rechte gelten für das Leben jeder menschlichen Person vom ersten Augenblick der Empfängnis bis zu ihrem letzten Atemzug, unabhängig davon, ob die betreffende Person den ästhetischen, ökonomischen oder sonstigen Erwartungen und Vorstellungen anderer oder der Gesellschaft entspricht. Jede menschliche Person ist ein Zweck an sich selbst, darf dementsprechend auch nicht anderen Interessen geopfert werden. Diese elementaren Einsichten, erarbeitet vor allem von der großen deutschen Philosophie, sind der menschlichen Vernunft evident. Und sie gehören zum Fundament unserer freiheitlichen Gesellschaft. Wir sollten sie und ihren philosophisch einsichtigen Geltungsanspruch nicht leichtfertig preisgeben und uns nicht zu früh auf die Position des Glaubens stützen. Das Thema Lebensrecht ist nicht erst ein christliches Thema, es ist ein Menschheitsthema. Es geht um das Recht, um die Anerkennung des Rechtes anderer, die meinem Handeln Grenzen setzen. Und es geht letzten Endes um das Funktionieren des Rechtsstaates.“

...

Die vollständige Predigt finden Sie hier: http://www.bistum-regensburg.de/typo3conf/ext/mediathek_main/uploads/3/170919_Predigt_Marsch_f%C3%BCr_das_Leben.pdf

Fürbitten

Guter Gott, unser aller Vater. Du hast uns Deinen Sohn als unseren Bruder geschenkt. An Dich richten wir unsere Bitten und Anliegen:

1. Beten wir für die Organisatoren und Redner beim Marsch für das Leben
– um den Heiligen Geist: dass die richtigen Personen, die richtigen Themen und die richtigen Worte gewählt werden, um die Herzen der Menschen zu erreichen
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
2. Beten wir für die Polizisten und Ordnungsbehörden
– um Dank für ihren Dienst, Schutz und Segen: dass sie keinen Schaden erleiden und von ihnen kein Schaden ausgeht
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
3. Beten wir für die Medien
– für eine faire und umfassende Berichterstattung: dass der Marsch für das Leben 2019 in den Massenmedien eine gerechte Würdigung erfährt
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

4. Beten wir für die Politik
– um Wahrnehmung unserer Anliegen, dass der Herr die Herzen der verantwortlichen Politiker in den Fragen des Lebensschutzes zu Taten bewege
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
5. Beten wir für die Teilnehmer, [die im Moment unterwegs sind]
– um einen guten Verlauf und Schutz vor Übergriffen, dass die Teilnehmer den Schweigemarsch als eine Vertiefung ihrer Christusbeziehung erfahren
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
6. Beten wir für die Gleichgültigen
– um Schärfung des Bewusstseins, wie dringlich der Schutz des Lebens für eine menschenwürdige Gesellschaft ist
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
7. Beten wir für die Gegendemonstranten und Vertreter anderer Ansichten
– dass sie im Rahmen des „Marsches für das Leben“ keinen Schaden erleiden, dass kein Schaden von ihnen ausgeht und dass ihre Herzen angerührt werden von der unendlichen Liebe Gottes für jeden Menschen
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
8. Beten wir für Ärztinnen und Ärzte, Beraterinnen und alle, denen die Sorge um das menschliche Leben besonders anvertraut ist
– um die Einsicht und das Bewusstsein, dass das Leben jeder menschlichen Person vom ersten Augenblick der Empfängnis bis zu ihrem letzten Atemzug Würde und Schutz verdient
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
9. Beten wir für die vielen schwangeren Frauen in Bedrängnis
– um Mut und Kraft, Ja zu sagen zu ihrem Kind; dass sie Menschen an ihrer Seite finden, die ihnen beistehen und Partner, die sich zu ihnen und ihrem Kind bekennen
A: Wir bitten dich, erhöre uns!
10. Beten wir für alle Eltern, auch die potentiellen
– um einen verantwortlichen Umgang mit ihrer Sexualität, um Offenheit für das Geschenk neuen Lebens und um eine liebevolle Begleitung all ihrer Kinder
A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr, unser Gott, durch Deinen Sohn hast Du der Welt das Evangelium des Lebens gegeben. Lass die, für die wir beten, die Fülle des Lebens erkennen und erlangen durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Lied: „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ (GL Nr. 347)

**PSALM 19:
LOB DER SCHÖPFUNG – LOB DES GESETZES**

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes *
und das Firmament kündigt das Werk seiner Hände.

Ein Tag sagt es dem andern, *
eine Nacht tut es der andern kund,

ohne Rede und ohne Worte, *
ungehört bleibt ihre Stimme.

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, /
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. *
Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.

Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam; *
sie frohlockt wie ein Held, ihre Bahn zu laufen.

Am einen Ende des Himmels geht sie auf /
und läuft bis ans andere Ende; *
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Die Weisung des HERRN ist vollkommen, *
sie erquickt den Menschen.

Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich, *
den Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des HERRN sind gerade, *
sie erfüllen das Herz mit Freude.

Das Gebot des HERRN ist rein, *
es erleuchtet die Augen.

Die Furcht des HERRN ist lauter, *
sie besteht für immer.

Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig, *
gerecht sind sie alle.

Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. *
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; *
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr? *
Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen; *
sie sollen nicht über mich herrschen!

Dann bin ich vollkommen *
und frei von schwerer Sünde.

Die Worte meines Munds mögen dir gefallen; /
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, *
HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit, *
und in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Alles meinem Gott zu Ehren“ (GL Nr. 455)

Vater Unser

Segensgebet

Gott segne uns,
der uns Vater sein will und der uns tröstet,
wie nur eine Mutter tröstet,
der uns Kinder anvertraute,
aus deren Mund Gottes Lob zu hören ist für die, die ein Ohr haben, es zu vernehmen.

Gott segne uns.
Das Vertrauen unserer Kinder begleite uns,
die ihre Hand in unsere Hand legen, um sichere Schritte zu tun,
die ihre Augen auf unseren Mund richten, um verlässliche Worte zu hören.

Gott segne uns,
wenn wir Ja sagen wollen und Nein sagen müssen,
um Gefahren abzuwenden.
Sein Segen verlasse uns nicht,
wenn wir Nein sagen wollen und doch Ja sagen um des lieben Friedens willen.

Gott segne uns,
wenn die Fragen der Kinder uns bedrängen
und wir keine Antworten bereit haben.

Und wenn uns schnelle Antworten zur Hand sind auf Fragen, die sie nicht stellten,
dann möge Gottes Segen uns raten.

So segne und behüte uns, unsere Familien und alle Menschen
Gott-Vater, Gott-Sohn, und Heiliger Geist.
Amen.

Lied: „Maria breit den Mantel aus“ (GL Nr. 534)